

Der Körper in der Individualpsychologie

Im vorliegenden Tagungsband des Wiener Symposiums »Psychoanalyse und Körper« von 2015 thematisieren die Autor*innen das Verhältnis zwischen Alfred Adlers Individualpsychologie und analytischer Körperpsychotherapie erstmals explizit und breit gefächert. Das Buch ist als eine Aufforderung anzusehen, in individualpsychologischen Therapien körpertherapeutische Elemente einzubeziehen. Die Beiträge zur Theorie bestehen aus philosophischen Reflexionen, thematisieren aber auch den Körper, etwa in der Kinderpsychotherapie, sowie den Umgang mit fehlenden oder verzerrten Körperempfindungen von Patient*innen mit Frühstörungen. Auch zur Leib-Körper-Diskussion finden sich Beiträge. Fallbeispiele verdeutlichen das Anliegen des Buches ganz konkret. (us)

PETER GEISSLER, BERND RIEKEN (HRSG.): Der Körper in der Individualpsychologie. Theorie und Praxis. Psychosozial-Verlag, Gießen, 2017, 290 Seiten, ISBN 978-3-8379-2651-4, 32,90 Euro

Lokale generische Strukturen der Sozialraumbildung

Kommunale Daseinsvorsorge erfordert partnerschaftliches Verständnis. Der Autor nimmt in 13 Kapiteln die sozialkapitaltheoretische Problematik der Sozialraumbildung in den Blick. Dabei fokussiert er den Ort der sozialen Daseinsfürsorge, geht auf Rollenkontexte und Wirkungsweisen der Selbsthilfe ein und beschreibt die Rolle der Patient*innenbeteiligung auf Bundesebene. Weitere Themen sind unter anderem Finanzierungsaspekte sowie die Rolle der Selbsthilfe in der Versorgungssicherstellung. Eine abschließende Zusammenfassung resümiert, wo Steuerungsmöglichkeiten durch Krankenkassen und Kommunalverwaltungen für die Selbsthilfe gesehen werden. Dieser Band aus der Reihe »Studien zum sozialen Dasein der Person« zeichnet sich durch einen hohen wissenschaftlichen Sprachduktus aus. (sg)

FRANK SCHULZ-NIESWANDT: Lokale generische Strukturen der Sozialraumbildung: § 20h SGB V und § 45d SGB XI im Kontext kommunaler Daseinsvorsorge. Nomos, Baden-Baden, 2018, 87 Seiten, ISBN 978-3-8487-5229-4, 24,00 Euro

Emotionen in Coaching und Organisationsberatung

Im vorliegenden Buch widmet sich der Autor dem Thema Emotionen in Bezug auf Beratung und Coaching in den zwei großen Kapiteln »Theoretische Überlegungen« und »Praxis«. In theoretischer Hinsicht erfolgen zunächst Hinweise zu Emotionen: wie diese verstanden, akzeptiert und zu Veränderungen führen können. Im praktischen Teil werden die Kontexte zu Coaching und Organisationsberatung näher erläutert. Dabei werden sowohl Anlässe als auch die Arbeit mit Emotionen im Coaching eingehender betrachtet. Dieses Buch enthält durchgängig praktische Hinweise und ist sowohl für Coaches und Berater*innen geeignet als auch für Interessierte, die ihre persönliche Lebenssituation in Beruf und Alltag reflektieren möchten. (isf)

TORSTEN NICOLAISEN: Emotionen in Coaching und Organisationsberatung. 45 Praxis-Tipps für den Umgang mit bewegten Gemütern. Carl-Auer Verlag, Heidelberg, 2019, 208 Seiten, ISBN 978-3-8497-0273-1, 29,95 Euro

Digitalisierung und Teilhabe

Initiiert von Verbänden der Freien Wohlfahrtspflege, beleuchten in diesem Sonderband Autor*innen unter anderem aus den Bereichen Wohlfahrtspflege, Kommunikation, Forschung, IT, Pflege und Demografie in insgesamt 21 Beiträgen politische, technische und ethische Fragen digitaler Teilhabe. Der erste Teil fokussiert sich auf die Grundstrukturen der Wohlfahrtspflege und deren Wandel durch Digitalisierung. Der zweite Teil widmet sich der Digitalisierung und Partizipation spezifischer Zielgruppen, wie beispielsweise Jugendliche, Menschen mit Behinderung, Zugewanderte sowie ältere und pflegebedürftige Menschen. Facettenreiche Einblicke in die Rolle der Wohlfahrtspflege vor dem Hintergrund der Partizipation als zentraler Aspekt des digitalen Wandels werden ermöglicht. Passend zum Untertitel »Mitmachen, mitdenken, mitgestalten!« laden die Beiträge zum – auch digitalen – Diskutieren ein. (sg)

SABINE SKUTTA, JOSS STEINKE ET AL. (HRSG.): Digitalisierung und Teilhabe. Mitmachen, mitdenken, mitgestalten! Nomos, Baden-Baden, 2019, 313 Seiten, ISBN 978-3-8487-5250-8, 59,00 Euro

Gender, Migration, Transnationalisierung

Die Autorinnen nähern sich den Themen Geschlecht und Migration aus einer intersektionellen Perspektive, wobei der Schwerpunkt auf der Zusammenführung von Geschlechterverhältnissen und Migrationsprozessen liegt. Es werden gendersoziologische, intersektionelle sowie transnationale Theorien vorgestellt und diese anhand diverser Beispiele aus verschiedenen Forschungsfeldern veranschaulicht. Zur Visualisierung werden in jedem Kapitel Spiel- und Dokumentarfilme vorgestellt. Das Buch ist in überwiegend didaktischer Form geschrieben und richtet sich sowohl an Studierende als auch an Lehrkräfte. (mab)

HELMA LUTZ, ANNA AMELINA: Gender, Migration, Transnationalisierung. Eine intersektionelle Einführung. transcript Verlag, Bielefeld, 2017, 211 Seiten, ISBN 978-3-8376-3796-0, 16,99 Euro

Verkörperungen von Weiblichkeit

Geschlechterkritische Perspektiven finden in der Körperpsychotherapie bis heute kaum Berücksichtigung. Der vorliegende Sammelband liefert zu diesem Thema eine Fülle von Erkenntnissen, Therapieerfahrungen und Forschungsergebnissen. Mit feministisch motiviertem Blick werden körperorientierte psychotherapeutische Behandlungs- und Erkenntnisprozesse analysiert. Der Zusammenhang von Frauenkörper, Sprache und Körperwissen wird im ersten Teil diskutiert, während der zweite das konflikthafte Spannungsfeld zwischen gesellschaftlichen Körpernormierungen, subjektiven Ambivalenzen und eigenständiger Selbstbestimmung in Bezug auf Schönheit, Sexualität und Mutterschaft aufgreift. Der dritte Teil befasst sich spezifisch mit Phänomenen weiblicher Verkörperung in pathologischen und konfliktbehafteten Formen. Dabei geht es etwa um Burn-out bei Frauen sowie um weibliche Aggression. (us)

HELGA KRÜGER-KIRN, BETTINA SCHRÖTER (HRSG.): Verkörperungen von Weiblichkeit. Gendersensible Betrachtungen körperpsychotherapeutischer Prozesse. Psychosozial-Verlag, Gießen, 2017, 324 Seiten, ISBN 978-3-8379-2729-0, 34,90 Euro